

Eine Frage des Ego

Kommt drauf an, wen man(n) fragt

Von haki-pata

Kapitel 36: Begegnungen

Den Manor schon in Sichtweite stoppt Dick Grayson den Falcon, legt die Hände auf das Lenkrad und bettet seinen Kopf darauf. Für die letzten Meter fehlt ihm immer noch der Mut.

Er braucht Hilfe. Er weiß es. Sein Leben... läuft aus dem Ruder. Soll er sich Alfred anvertrauen? Oder wird der Butler das Siegel der Verschwiegenheit brechen und Bruce alles erzählen? Lieber jemand professionelles? Ein Psychiater? Der hat Schweigepflicht.

„Ich Idiot! Wäre ich doch einfach gesprungen!“ Sauer auf sich selbst haut Dick weit ausholend auf das Lenkrad ein. Die Hupe röhrt und der Schlumpf-Engel löst sich vom Rückspiegel, knallt auf das Armaturenbrett und fällt ihm direkt in die Hände.

Ein dumpfes Grollen ertönt neben dem Falcon, ein schweres Motorrad in mattem Schwarz überholt ihn und kommt direkt vor dem Wagen zum Stehen.

Dick schluckt. Der Typ, der da von der Maschine steigt ist ihm nicht unbekannt. Der seltsame Kerl von der Brücke. Boah! Ist der groß. Und breit. Und er trägt echt einen Dreispitz.

Gemächlichen Schrittes geht der seltsame Kerl auf den Falcon zu, beugt sich vor und klopft an die Seitenscheibe. „Hey. Du hast etwas auf der Brücke verloren.“

Die Scheibe einen winzigen Spalt geöffnet gibt Dick nur eines von sich. „Aha...“

„Schien mir, als wäre es wichtig für dich.“ Durch den winzigen Spalt reicht der seltsame Kerl das Zeitungsinserat über die Auflösung der Schlumpf-Sammlung. „Das war es, hm? Danach hast du gesucht. Hm, Richard?“ Er lächelt und schiebt seine Sonnenbrille etwas von der Nase. Tiefblaue Augen blitzen. „Leben ist manchmal zum Fürchten. Je mehr, umso verlockender ist der Gedanke alles hinter sich zu lassen. Du bist hier Zuhause. Deine Familie ist hier. Iss und ruh dich aus. Du wirst sehen, dein Willen und deine Kräfte kehren zurück. Sprich mit deinem Vater. Zu dieser Gelegenheit. Sag ihm einen Gruß von... Ach. Ist nicht so wichtig.“ Er zeigte auf den Schlumpf-Engel. „Der ist wertvoller, als du dir vorstellen kannst.“ Die Brille kam zurück an ihren Platz. „Bis dann, Richard John Grayson. Wir sehen uns wieder. Das allerdings in einer... anderen Geschichte.“ Er tippte sich an den Hut. „Nun fahr schon. Und sei frei von Angst.“ Ein Nicken noch, dann ist der seltsame Kerl längst wieder auf seiner Maschine und startet sie mit einem Kick, gewendet rollt er am Falcon vorbei und davon. Er hebt noch einmal die Hand, ohne sich umzusehen und ist verschwunden.

„Scheiße!“ flüstert Dick. „Der ist ABSOLUT seltsam!“ Er japst, weil ihm einfällt, dieser seltsame Kerl hat ihn mit NAMEN angesprochen. Ein Blick auf das Figürchen. „Egal wie

seltsam... Er hat Recht!"